

VESPER

Ant 1
VII

H ALLE-LU- JA! * Wer gleicht dem Herrn, un-se-
rem Got-te, der o-ben thront in der Hö-he? Er-ha-ben
ist sei-ne Herrlichkeit ü-ber al-le Himmel. Hal-le-lu-
ja, hal-le-lu-ja!

Psalm 113

LOBET, ihr Knechte des HERRN, *
lobt den Namen des HERRN!
Der Name des HERRN sei gepriesen *
von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang *
wird gelobt der Name des HERRN.

Erhaben ist der HERR über alle Völker, *
über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer gleicht dem HERRN, unserm Gott, *
der oben thront in der Höhe,
der in die Tiefe niederschaut *
auf Himmel und Erde?

Den Geringen richtet er auf aus dem Staub, *
aus dem Schmutz erhebt er den Armen:

Er läßt ihn thronen bei Fürsten, *
bei den Fürsten seines Volkes.

Die Kinderlose des Hauses läßt er thronen *
als frohe Mutter von Kindern.

Ant 2
per

H ALLE-LU-JA! * Er hat sein Volk her-aus-ge-führt in Freu-
de, seine Erwählten in Ju-bel. Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!

Ps 105,43

Psalm 114

ALS Israel aus Ägypten auszog, *
Jakobs Haus aus dem Volk mit fremder Sprache,
da wurde Juda Sein Heiligtum, *
Israel das Gebiet Seiner Herrschaft.

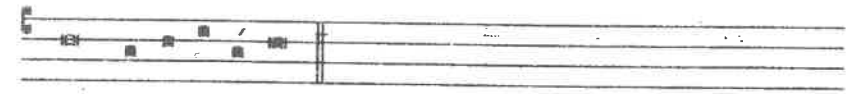
Das Meer sah es und floh erschrocken, *
der Jordan wandte sich rückwärts.
Die Berge hüpfen wie Widder, *
die Hügel wie junge Lämmer.

Was ist dir, o Meer, daß du flüchtest, *
dir, Jordan, daß du rückwärts dich wendest?
Ihr Berge, was hüpfst ihr wie Widder, *
ihr Hügel, wie junge Lämmer?

Vor dem Antlitz des Herren tanze, du Erde, *
vor dem Antlitz des Gottes Jakobs,
der den Fels zur Wasserflut wandelt *
und Kieselstein zu quellendem Wasser.

Ant 3
IV

H ALLE-LU- JA! * Un-ser Gott ist im Himmel: al-les,
was er will, vollbringt er. Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!



Psalm 115

NICHT uns, o HERR, nicht uns, /
nein, deinem Namen gib Ehre *
um deiner Huld, um deiner Treue willen!
Warum sollen die Völker sagen: *
„Ihr Gott - wo ist er?“

Unser Gott ist im Himmel. *
Alles, was er will, vollbringt er.
Ihre Götzen sind Silber und Gold, *
Machwerk sind sie von Menschenhand.
Sie haben einen Mund und reden nicht, *
sie haben Augen und sehen nicht,
sie haben Ohren und hören nicht, *
sie haben eine Nase und riechen nicht,
ihre Hände, sie tasten nicht, /
ihre Füße, sie gehen nicht, *
nichts bringen sie hervor mit ihrer Kehle.

Es werden ihnen gleichen, die sie machen, *
alle, die auf sie vertrauen.

Israel, vertrau auf den HERRN! *
Er ist euch Schild und Hilfe.
Haus Aaron, vertrau auf den HERRN! *
Er ist euch Schild und Hilfe.
Die ihr IHN fürchtet, vertraut auf den HERRN! *
Er ist euch Schild und Hilfe.

Der HERR hat unser gedacht, er wird uns segnen: /
segnen wird er das Haus Israel, *
segnen wird er das Haus Aaron,
segnen wird er, die IHN fürchten, *
die Kleinen wie die Großen.

Der HERR möge euch mehren, *
euch und eure Kinder!
Gesegnet seid ihr vom HERRN, *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel ist der Himmel des HERRN, *
 die Erde aber gab er den Menschen.
 Tote können den HERRN nicht mehr loben, *
 keiner, der ins Schweigen hinabsteigt.
 Wir aber, wir preisen den HERRN *
 von nun an bis in Ewigkeit!

Ant 4
VIII

H ALLE-LU- JA! * Er hat mei-ne Fes-seln ge-löst
 mein Le-ben entriß er dem Tod: so wandle ich vor Gott, im
 Lande der Le-ben-di-gen. Hal-le-lu- ja, hal-le-lu- ja!

Psalm 116

ICH liebe, /
 denn der HERR hat gehört, *
 er hat gehört meine Stimme, mein Flehen.
 Ja, er neigte mir sein Ohr, *
 darum rufe ich zu ihm all meine Tage.
 Mich umfingen Fesseln des Todes, /
 Drangsal der Unterwelt befiel mich, *
 ich erfuhr Bedrängnis und Kummer.
 Da rief ich den Namen des HERRN an: *
 „Ach HERR, rette mein Leben!“
 Gnädig ist der HERR und gerecht, *
 unser Gott ist voll Erbarmen.
 Der HERR behütet die schlichten Herzen. *
 Ich war schwach und gering, - er brachte mir Hilfe.
 Komm wieder zur Ruh', meine Seele! *
 Denn der HERR hat dir Gutes erwiesen.

Ja, du hast mein Leben dem Tode entrissen, *
 mein Auge den Tränen, meinen Fuß dem Straucheln.
 So gehe ich meinen Weg vor dem HERRN *
 im Lande der Lebenden.

Ich glaube, /
 auch wenn ich sagen muß: *
 „Ich war zutiefst erniedrigt,
 ich sagte, als ich in Bedrängnis war: *
 Die Menschen lügen alle!“
 Wie kann ich dem HERRN vergelten *
 all das Gute, das er mir erwiesen?
 Den Kelch des Heils will ich erheben, *
 ausrufen will ich den Namen des HERRN.
 Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen *
 vor seinem ganzen Volke.
 Teuer ist in den Augen des HERRN *
 der Tod seiner Frommen.
 Ach HERR, ich bin doch dein Knecht! /
 Dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd! *
 Gelöst hast du meine Fesseln.
 Das Opfer des Lobes will ich dir bringen, *
 ausrufen will ich den Namen des HERRN.
 Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen *
 vor seinem ganzen Volke,
 in den Höfen am Hause des HERRN, *
 in deiner Mitte, Jerusalem.

Resp
VI/2

D er Herr ist wahrhaft erstanden: * Hal-le-lu- ja,
 hal-le-lu- ja. ⁊ Der für uns am Kreuz ge-han-gen: Lk 24,34; 1T

Hymnus I

VIII

VIII oder

ZUM Mahl des Lammes schreiten wir
mit weißen Kleidern angetan,
Christus, dem Sieger, singen wir,
der uns durchs Rote Meer geführt.

Am Kreuze gab er seinen Leib
für alle Welt zum Opfer hin,
und wer von seinem Blute trinkt,
erstarkt in ihm und lebt für Gott.

Am Pascha-Abend weist das Mal
den Würgeengel von der Tür:
Wir sind befreit aus harter Fron
und von der Knechtschaft Pharaos.

Christus ist unser Osterlamm,
das uns zum Heil geschlachtet ward.
Beim Festmahl wird im reinen Brot
sein Fleisch als Speise dargereicht.

O wahrhaft wertees Opferlamm,
durch das der Hölle Macht zerbrach!
Den Kerker hast du aufgesprengt,
zu neuem Leben uns befreit.

Erstanden ist der Herr vom Grab,
kehrt siegreich aus dem Tod zurück.
Gefesselt ist der Fürst der Welt,
und offen steht das Paradies.

Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit,
der aus dem Grabe auferstand,
dem Vater und dem Geist zugleich
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

Hymnus II

IV

JERUSALEM, du neue Stadt,
gib deinen Liedern neuen Klang,
in reiner Freude sollst du jetzt
der Ostern hohes Fest begehn.

Des Todes Drache unterliegt,
der Held aus Juda siegt mit Macht,
da seiner Stimme heller Schall
die Toten aus den Gräbern ruft.

Die Beute, die der Feind verschlang,
gibt jetzt die Unterwelt zurück.
Befreit aus der Gefangenschaft
folgt Jesus die erlöste Schar.

Er triumphiert in Herrlichkeit
und weithin spannt sich seine Macht,
er eint den Himmel mit der Welt
zu unsrer Heimat, seinem Reich.

Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit,
der aus dem Grabe auferstand,
dem Vater und dem Geist zugleich
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

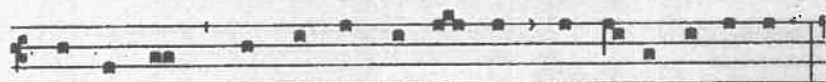
℣. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Halleluja.
℞. Laßt uns frohlocken und fröhlich sein. Halleluja.

Ant C

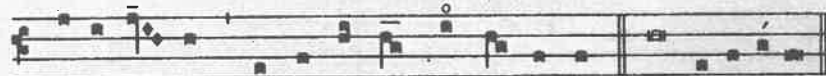
II



I ch bin der Erste und der Letzte * und der Le-ben-di-ge.



Ich war tot, doch sie-he: ich le- be in al- le E-wigkeit.



Halle- lu- ja, hal- le- lu- ja, hal- le- lu- ja! *Offb 1,17f*

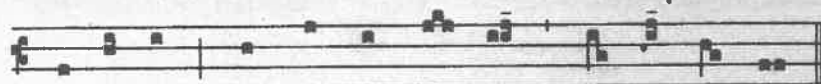
Zum Canticum kann auch die folgende Antipbon gesungen werden:

Ant C

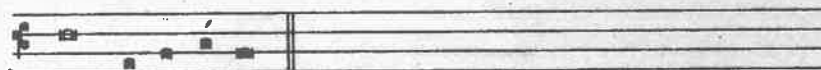
II



W ei- ne nicht! * Denn sie-he: Ge-siegt hat der Lö-we



von Ju- da, der Sproß aus Da- vid: Chri- stus, der Herr.



Offb 5,5

Canticum Offb 5,12.9f.13

WÜRDIG ist das Lamm, das geschlachtet ist, /
Macht zu empfangen, Reichtum, Weisheit und Stärke, *
Ehre und Lobpreis und Herrlichkeit:

Ja, du bist würdig, /
das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen, *
denn du wurdest geschlachtet.

Du hast uns für Gott mit deinem Blut erkaufte /
aus jedem Stamm und jeder Sprache, *
aus jedem Volk und jedem Geschlechte.

Du machtest uns zu einem Königtum /
und zu Priestern für unseren Gott, *
zu herrschen über die Erde.